

Anfrage von Mario Fehr (SP, Adliswil)
betreffend Stellungnahme des Regierungsrates
zum Postulat Nr. 137/91 (Hirzeltunnel)

Im Postulat Nr. 137/91 wird der Bau eines zweispurigen Basistunnels durch den Hirzel gefordert, um den Transit- und Durchgangsverkehr von der N 3 in die N 4a und umgekehrt zu lenken. Die Realisierung eines solchen Tunnels und allein schon die Planung des selbigen wäre mit erheblichen Kosten verbunden. Der Regierungsrat ist bis heute bereit, das oben erwähnte Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen. In der Volksabstimmung vom 6. Dezember 1992 haben die Stimmberechtigten des Kantons Zürich zum vierten Mal in Folge die Erhöhung der Motorfahrzeugsteuern deutlich abgelehnt und damit zum Ausdruck gebracht, dass sie inskünftig nicht mehr bereit sind, für neue Strassen Geld auszugeben. Im Strassenbaufonds wird deshalb in den nächsten Jahren kein Geld mehr vorhanden sein, um den Bau zusätzlicher Strassenprojekte in Angriff zu nehmen. Auch die Regierung ist sich dieser Tatsache bewusst und postuliert eine massive Reduktion des Aufwands im Bereich des Strassenbaus. Ich bitte den Regierungsrat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Erachtet es der Regierungsrat nach der Ablehnung der Erhöhung der Motorfahrzeugsteuern nach wie vor als sinnvoll, jetzt den Bau eines zweispurigen Basistunnels durch den Hirzel zu prüfen, obwohl für den Bau eines solchen Tunnels in den nächsten Jahren ganz offensichtlich kein Geld vorhanden ist?
2. Ist der Regierungsrat bereit, auf seinen Beschluss betreffend Entgegennahme des Postulates 137/91 zurückzukommen und dieses dem Kantonsrat zur Ablehnung zu empfehlen?
3. Ist der Regierungsrat zudem bereit, rasch und unbürokratisch kostengünstige Massnahmen zur Verkehrsberuhigung im Bereich der Gemeinde Hirzel zu prüfen, damit der dortigen Bevölkerung wirklich geholfen werden kann?
4. Ist der Regierungsrat überdies bereit, in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Verkehrsverbund eine bessere Erschliessung der Gemeinde Hirzel durch den Öffentlichen Verkehr und dabei insbesondere eine Verbindung zwischen Hirzel und der SZU-Station Sihlbrugg zu prüfen?

Mario Fehr